

Inhalt

Vorwort.	Seite VII
------------------	--------------

Einleitung

1. Der gegenwärtige kritische Zustand	1
2. Die Abhilfe	2
3. Hemmungen	3
4. Der Fehler der Regenten	4
5. Selbstzerstörung des alten Systems	8
6. Der Fehler der Demokratie	10
7. Der negative Charakter der Kritik	13
8. Die dynamische Wechselwirkung der Irrtümer	18
9. Die organische Doktrin	20
10. Das gegenwärtige Vakuum	22

Allgemeiner Überblick

11. Unzulänglichkeit der bisherigen Besserungsversuche	28
12. Wie soll man es besser machen?	31
13. Die beiden Arten der notwendigen Arbeiten	34
14. Zweck der sozialen Organisation	36
15. Weltliche und geistliche Gewalt	38
16. Notwendigkeit der Arbeitsteilung	40
17. Beispiele.	44
18. Reorganisation der geistigen Gewalt	46
19. Die neuen Träger der geistigen Gewalt. Wer es nicht sein kann	48
20. Die neuen Träger der geistigen Gewalt; wer es sein muß	53
21. Der Internationalismus der Wissenschaft	58

	Seite
22. Praktische Folgen der wissenschaftlichen Organisation	61
23. Zusammenfassung	63
24. Der höchste Gesichtspunkt	65
25. Die drei Zustände	66
26. Anwendung auf die Politik	68
27. Zeitliche und sachliche Bedingtheit der Stufen . .	71
28. Der Arbeitsplan	74

Erste Arbeitsreihe

29. Beobachtung und Phantasie	76
30. Das Absolute	80
31. Kennzeichnung der wissenschaftlichen Politik . . .	83
32. Die soziale Organisation als Funktion der Kultur	85
33. Das primitive System und seine Umgestaltung . .	87
34. Kultur und Politik	88
35. Das Gesetz des Kulturfortschritts	90
36. Einfluß des Zufalls	95
37. Praktische Anwendung. Die Stetigkeit der Kulturfolge	98
38. Bisherige fehlerhafte Ansichten	101
39. Grenzen der Politik	105
40. Bewußte Politik	105
41. Hindernisse	107
42. Das Wellengesetz der Geschichte	110
43. Die Bedeutung der Kulturgeschichte	111
44. Zusammenfassung	116
45. Der Geist der positiven Politik	117
46. Die Phantasie der positiven Politik	123
47. Bedeutung der Kunst.	126
48. Vorgänger: Montesquieu	130
49. Die Lehre vom Milieu	133
50. Condorcet	137
51. Bedeutung der Systematik	138
52. Die Lehre von den drei Zuständen	143
53. Kritik der Kritik.	147
54. Wissenschaftliche Objektivität	151

	Seite
55. Wissenschaftlicher Optimismus	153
56. Die Wissenschaft als Prophet	155
57. Die Mathematik in der Politik	159
58. Grenzen der mathematischen Methoden.	161
59. Quelle der Irrtümer	169
60. Physiologie und Politik	171
61. Die Physiologie als Ausgangspunkt der Soziologie	179
62. Soziologische Methoden	184
63. Ausblick	185
64. Verschiedener Weg der physischen und der organi- schen Wissenschaft	187
65. Anwendung auf die Kulturwissenschaft	193
Anmerkungen	197